

RUNDBRIEF

HERMANN GRÖHE AKTUELL

Beachten Sie bitte die weiterführenden Links ►► in den Texten!

CDU

INFORMATIONEN AUS DEM WAHLKREIS UND BERLIN

Nummer 4 | 23. Februar 2017

Foto: BMG | Jochem Zick (action press)



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

von „Merkels Coup“ sprach zu Wochenbeginn das „heute-journal“, ebenso wie viele Zeitungen – zu Recht. Die derzeitige saarländische Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer soll neue Generalsekretärin der CDU Deutschlands werden. Dieser Vorschlag ist auch bei uns im CDU-Bundesvorstand auf große Zustimmung gestoßen. Kramp-Karrenbauer, die sich innerhalb der CDU großer Beliebtheit erfreut und über Parteigrenzen hinweg geachtet wird, stellt sich bereits auf dem CDU-Bundesparteitag am kommenden Montag zur Wahl.

„Ich möchte mich bewusst in den Dienst der Partei stellen“, betonte Kramp-Karrenbauer auf der Pressekonferenz ►► am letzten Montag in der CDU-Bundesgeschäftsstelle in Berlin. Sehr gut! Zudem plant Kramp-Karrenbauer, eine eingehende Programmdebatte zu führen. „Ich freue mich, dass Annegret Kramp-Karrenbauer in einer schwierigen, unruhigen Zeit für die CDU arbeiten will“, hatte zuvor Bundeskanzlerin Angela Merkel verdeutlicht. Dies sei ein „großes Glück“ – und diese Einschätzung unserer Parteivorsitzenden teile ich. Es ist ein starkes Signal, dass sich eine amtierende Ministerpräsidentin in den Dienst der Partei stellt – und das wird unserer CDU gut tun! Zudem habe ich mich am Montag natürlich an Annegret Kramp-Karrenbauers Besuch in meinem heimischen Wahlkreis im Herbst 2017 erinnert: Auch damals war sie in Bestform – wie üblich! ►►

Peter Tauber hatte als bisheriger Generalsekretär der CDU Deutschlands am letzten Wochenende angekündigt, sein Amt zur Verfügung zu stellen ►►: Ihm gebührt der herzliche Dank unserer gesamten Partei, die ihn zudem auch weiterhin mit allen guten Wünschen für eine baldige und vollständige Genesung begleitet! Danke, Peter – und alles Gute!

Jetzt geht der Blick voraus auf den CDU-Bundesparteitag am kommenden Sonntag und Montag: Ich freue mich auf ein arbeitsreiches „Familientreffen“ mit vielen guten Gesprächen und Begegnungen!

Herzliche Grüße

GRUSSWORT ZUR ERÖFFNUNG DES 33. DEUTSCHEN KREBSKONGRESSSES

Eine bedrückende Zahl: Rund 477.000 Menschen erkranken jedes Jahr in Deutschland an Krebs. Der Kampf gegen diese tückische Krankheit ist deshalb nach wie vor eine besonders wichtige gesundheitspolitische Herausforderung. Durch die großen Fortschritte bei Diagnostik und Therapie sind die Überlebenschancen bei vielen Krebsarten deutlich gestiegen. Trotzdem ist Krebs nach wie vor die zweithäufigste Todesursache. In seinem Grußwort zur Eröffnung des 33. Deutschen Krebskongresses (DKK) am vergangenen Mittwoch in Berlin betonte Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe deshalb, dass alle Anstrengungen zur Krebsbekämpfung gemeinsam entschlossen fortzusetzen sind. Der Kongress sei wichtig, um mit Blick auf Krebs, „alle erdenklichen Blickwinkel zu verbinden, um die Krebsversorgung im besten Sinne zu verändern, indem wir durch gezielte Fortschritte der Erkrankung einen Teil ihres Schreckens nehmen“, wie Gröhe erklärte. Der DKK ist der größte und älteste onkologische Fachkongress in Deutschland und findet alle zwei Jahre statt – in diesem Jahr unter dem Motto „Perspektiven verändern Krebs – Krebs verändert Perspektiven“. Noch bis zum morgigen Samstag sind mehrere tausend Gäste in der Hauptstadt versammelt, um gemeinsam mit zahlreichen Expertinnen und Experten über die Zukunft der Krebsbekämpfung zu sprechen und um sich eingehend zu informieren.

Die Website des DKK finden Sie hier ►►. Einen Überblick zu gesundheitspolitischen Maßnahmen und zum Nationalen Krebsplan finden Sie hier ►► auf der Website des Bundesgesundheitsministeriums. Einen Bericht der Bundesregierung zum 33. DKK können Sie hier ►► nachlesen.

NATIONALER AKTIONSPLAN GESUNDHEITSKOMPETENZ

Plan angekommen, jetzt heißt es: Weiter anpacken! Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe hat am letzten Montag als Schirmherr den „Nationalen Aktionsplan Gesundheitskompetenz“ entgegengenommen, einen wissenschaftlichen Leitfaden zur Stärkung der Gesundheitskompetenz in Deutschland. Der Aktionsplan ist eine von mehreren Maßnahmen für mehr verständliche Gesundheitsinformationen. „Mit dem Nationalen Aktionsplan gibt es nun einen wissenschaftlichen Leitfaden, der zeigt, wie die Gesundheitskompetenz in unserem Land bei der Bildung, Ernährung und Arbeit, aber auch durch einen verständlicheren Austausch zwischen Arzt und Patient gestärkt werden kann. Diesem Ziel hat sich auch die „Allianz für Gesundheitskompetenz“ verschrieben, die wir im letzten Jahr gegründet haben“, betonte Gröhe anlässlich des Termins in Berlin. Erarbeitet wurde der Aktionsplan durch die Universität Bielefeld gemeinsam mit der Hertie School of Governance und dem AOK Bundesverband. Insgesamt 60 Entscheidungsträger aus Politik und Praxis besprachen Handlungsschwerpunkte, damit verbundene Empfehlungen und Möglichkeiten der Zusammenarbeit. Die im Juni 2017 durch Gröhe ins Leben gerufene „Allianz für Gesundheitskompetenz“ hat sich in einer Gemeinsamen Erklärung verpflichtet, Maßnahmen zur Verbesserung des Gesundheitswissens zu entwickeln und umzusetzen. Die wichtigsten Handlungsfelder sind die Verbesserung der Gesundheitsbildung, gute Gesundheitsinformationen und Entscheidungshilfen, vor allem auch im Internet, sowie mehr Verständlichkeit im Arzt-Patienten-Gespräch, aber auch in allen anderen Gesundheitsberufen. So hat das Bundesministerium für Gesundheit das Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit damit beauftragt, in diesem Jahr ein Konzept für ein Nationales Gesundheitsportal zu erarbeiten. Das Portal soll vertrauenswürdige, wissenschaftlich belegte und unabhängige Gesundheitsinformationen zusammenführen.

Hintergrundinformationen zum „Nationalen Aktionsplan Gesundheitskompetenz“ und den damit verbundenen Handlungsfeldern finden Sie hier ►►.

Mein Wahlkreis

Dormagen, Grevenbroich
Neuss, Rommerskirchen

Meine Ziele im Wahlkreis

Deutscher Bundestag

Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Telefon: 030 22777321

E-Mail: hermann.groeh@bundestag.de



www.hermann-groeh.de

FÜNF JAHRE PALLIATIVSTATION IM LUKASKRANKENHAUS



„Es gibt [...] viele Schrecken, die das Sterben umgeben. Was Menschen tun können, um Menschen ein leichtes und friedliches Sterben zu ermöglichen, bleibt noch herauszufinden. Die Freundschaft der Überlebenden, das Gefühl der Sterbenden, dass sie ihnen nicht peinlich sind, gehört sicher dazu.“ Das steht am Ende des Buches „Über die Einsamkeit der Sterbenden in unseren Tagen“ (1982) von Norbert Elias – und diese klugen Worte setzte Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe daher auch an das Ende seines Grußwortes, das er am letzten Sonntag zu

einem besonderen Anlass hielt: Das Neusser Lukaskrankenhaus feierte mit einem „Tag der offenen Tür“ am 19. Februar das fünfjährige Bestehen seiner Palliativstation. Gröhe nutzte seine kurze Rede und seinen Aufenthalt auf der Station auch, um allen, die sich um die Palliativstation im ‚Lukas‘ verdient machten und machen, herzlich zu danken. Die starke Teamleistung, welche die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf der Palliativstation Tag für Tag erbringen, ist für Neuss und den Rhein-Kreis wahrlich ein Segen. Hintergrundinformationen zur Palliativstation im Neusser Lukaskrankenhaus finden Sie hier ►►. Der Bericht der „Neuß-Grevenbroicher Zeitung“ (NGZ) zum besonderen „Tag der offenen Tür“ am 19. Februar ist hier ►► nachzulesen.

CDU-FRAKTION IM KREISTAG DES RHEIN-KREISES NEUSS: KLAUSURTAGUNG

Durchatmen, den Blick nach vorne richten und gemeinsam „die Ärmel hochkrepeln“: Die dreitägige Klausurtagung der CDU-Fraktion im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss vom 16. bis zum 18. Februar war ein voller Erfolg! Zum Auftakt gaben Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe und sein Bundestagskollege und neugewählter Justiziar der CDU/CSU-Bundestagsfraktion Ansgar Heveling ihre Einschätzung zu den Koalitionsverhandlungen von CDU, CSU und SPD zur Bildung der angestrebten, neuen Bundesregierung ab. Mit Blick auch auf den bevorstehenden CDU-Bundesparteitag am 26. Februar in Berlin warb Gröhe um weiteres Vertrauen für die Politik der CDU auf Bundesebene. „Mir ist der Rückhalt bei den Verantwortungsträgern der CDU in meiner Heimat besonders wichtig. Danke fürs gute Miteinander!“, erklärte Gröhe anlässlich des Treffens der Kreistagsfraktion zum Jahresauftakt, bei dem auch Hans-Jürgen Petruschke als Landrat des Rhein-Kreises Neuss anwesend war. Einen ausführlichen Bericht der Klausurtagung finden Sie hier ►►. Hintergrundinformationen zum Koalitionsvertrag von Union und SPD finden Sie hier ►► und hier ►►.



FISCHESSEN DER CDU NEUSS



Ausgebuchter Saal, beste Stimmung: Das traditionsreiche Fischessen der CDU Neuss zum Auftakt der Fastenzeit am Donnerstag der letzten Woche war rundum erfolgreich. Mit dem Thema des Abends, „Zukunft der Mobilität und ihre Herausforderungen“, bewies die CDU Neuss Weitblick. Mehr als 180 Gäste waren der Einladung zur abendlichen Veranstaltung gefolgt. „Dies zeugt von der hohen Bedeutung des Themas und der hohen Anerkennung, die unser Referent, der

E-Mobilitäts-Pionier und Universitätsprofessor Dr. Günther Schuh, genießt. Die zunehmende Verkehrsbelastung und die Einbindung neuer Verkehrstechnologien sind auch für unsere Heimat zentrale Zukunftsaufgaben. Daher war es mir ein wichtiges Anliegen, Prof. Dr. Schuh nach Neuss zu holen“, freute sich Dr. Jörg Geerlings MdL als Vorsitzender der CDU Neuss mit Blick auf den gelungenen Abend, bei dem natürlich auch Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe zu Gast war. Prof. Dr. Schuh plant, in diesem Jahr mit seinem Unternehmen e.Go Mobile AG ein günstiges und massentaugliches Elektroauto auf den Markt zu bringen, das 100 Jahre fahrtauglich sein soll. Schuh führte daher in seinem Vortrag aus, welche Schritte zum Ausbau der E-Mobilität zu gehen sind bzw. wie sich diese mit anderen Technologien und digitalen Diensten intelligent verknüpfen lässt und wie Deutschland die E-Mobilität mitgestalten kann. Mit seinen Ausführungen stieß Schuh bei der CDU Neuss auf offene Ohren und viele interessierte Fragen. Einen Bericht der „Neuß-Grevenbroicher Zeitung“ (NGZ) zum diesjährigen Fischessen der CDU Neuss finden Sie hier ►►.

Neues aus dem Parlament

Klare Worte der Regierungschefin im Deutschen Bundestag: In ihrer Regierungserklärung ►► vom gestrigen Donnerstag richtete Bundeskanzlerin Angela Merkel den Blick auf Europa bzw. auf Brüssel, wo sie heute mit den Staats- und Regierungschefs der anderen EU-Mitgliedstaaten (außer Großbritannien) bei einem außerordentlichen Gipfeltreffen über die Finanzplanung der Europäischen Union nach 2020 und die Europawahl im kommenden Jahr spricht.

Europa, so verdeutlichte Merkel gestern im Bundestag, stehe wirtschaftlich und politisch unter Druck – und gerade deshalb sei entscheidend zu wissen: Deutschland werde es auch in Zukunft nur gut gehen, wenn es Europa gut gehe. Neben der im Koalitionsvertrag ►► von Union und SPD geplanten, neuen „Dynamik für Deutschland“ betonte die Kanzlerin deshalb auch: „Prominenter stand Europa bisher in keinem Koalitionsvertrag.“ Wichtig sei dies insbesondere mit Blick auf Herausforderungen der Migration und die Bekämpfung von Fluchtursachen, aber auch mit Blick auf die Wirtschaft und auf eine gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik. Merkel warb in ihrer Rede mit klaren Worten auch dafür, die Verteilung von finanziellen Fördermitteln der EU in Zukunft etwa mit der Bereitschaft aller Staaten zu verknüpfen, die europäischen Werte zu wahren und beispielsweise Migranten aufzunehmen. Das Thema der gerechten Verteilung von Migranten auf die EU-Staaten bezeichnete Merkel als das „bei Weitem unbefriedigendste Kapitel“ innerhalb der Flüchtlingspolitik der EU. Mit der erforderlichen Beharrlichkeit werde sie sich aber auch weiterhin dafür einsetzen, wesentliche Schritte hin zu einer deutlich gerechteren Verteilung als bisher bzw. in den vergangenen Jahren zu gehen.

► **24. Februar 2018**
Informationsgespräch der CDU Neuss zum Koalitionsvertrag von CDU, CSU und SPD, 11.00 Uhr, CDU-Geschäftsstelle Neuss.

► **25. bis 26. Februar 2018**
Bundesparteitag der CDU Deutschlands, Berlin.

► **27. Februar 2018**
Dankgottesdienst anlässlich des 50. Jahrestages der Gründung der Gemeinschaft Sant'Egidio, Berlin.